

inform

3/2022



Wir wünschen allen Teilnehmenden und Freunden des KSI ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2023.



Tagungs- und Seminarangebote für die Monate Januar – April 2023 finden Sie im Innenteil dieses Heftes.

Aktuelles

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 neigt sich langsam dem Ende zu und der Blick richtet sich auf eine Rückschau in diesem Jahr. Das Jahr 2022 ist und war ein Jahr im Krisenmodus. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine beherrscht unsere Sorge um die Situation der Menschen in den Kriegsgebieten. Die Vertrauens- und Glaubenskrise in den beiden christlichen Kirchen hat in diesem Jahr rasant zugenommen. Die sogenannte Corona-Krise ist noch nicht überwunden. Die Energiekrise führt zu einem neuen Nachdenken über unsere Ressourcen und unseren Verbrauch. Die Inflation öffnet weiterhin die Schere zwischen arm und reich. Die Klimakrise zwingt uns über klimaneutrales Handeln und bewahrenden Umgang nachzudenken. Bei der Frage nach dem Umgang mit Krisenphänomenen spielt die Bildung eine wesentliche Rolle. Verantwortlichkeit, Solidarität, Demokratie- und Toleranzfähigkeit, die Anerkennung von Vielfalt und Uneindeutigkeiten, das alles sind Haltungen und Einstellungen, bei denen die Bildung mit-

wirkt und hierheraus sich für Bildungseinrichtungen, wie das KSI, ein Bildungsauftrag entwickelt.

In dieser Ausgabe finden Sie zum einen Berichte aus unserer programmatischen Arbeit. Sie können aber auch der Programmplanung für Januar bis April 2023 entnehmen, mit welchen Themen wir uns in nächster Zeit beschäftigen werden.

Vor über 2000 Jahren wurde Gott Mensch in einer krisengeschüttelten Zeit. Das jüdische Volk stand unter römischer Herrschaft, das Land war geprägt durch politische und religiöse Streitigkeiten. Wenn wir, wie in diesem Jahr, wie jedes Jahr Weihnachten feiern, dann gilt es, sich bewusst zu machen, dass Gott Mensch wurde nicht in einer heilen Welt, sondern in einer krisengeschüttelten Welt. Und so trägt die Botschaft von der Menschwerdung Gottes eine ermutigende Hoffnung, die wir im Lobpreis des Zacharias (Lk 1, 78f) hören: „Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der

Inhalt

<i>Geistliche Kultur</i>	Seite 2
<i>Sozialethik</i>	Seite 3
<i>#heimatnatur</i>	Seite 4
<i>Digitaler Espresso</i>	Seite 5
<i>Pilgerportal</i>	Seite 10
<i>Kunst und Kultur</i>	Seite 11
<i>Aus dem KSI</i>	Seite 12

Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.“

Diese Hoffnungsbotschaft wird uns im KSI auch im Jahre 2023 begleiten. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen im neuen Jahr

Ihr



Prof. Dr. Ralph Bergold
Direktor des Katholisch-Sozialen Instituts

Der nachgeholte Jubiläums-Studentag der DiAG MAV Köln „Wie schön es ist, einen Studentag in Präsenz erleben zu dürfen...“

Es war ein besonderer Studientag, der am 6. Oktober 2022 von der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft ausgetragen wurde. Besonders deshalb, weil es nach pandemiebedingten Absagen und Online-Veranstaltungen der erste Studientag war, der in Präsenz im KSI stattfinden konnte. Er war besonders, weil er den Rahmen der um ein Jahr verschobenen Feier des 30-jährigen Jubiläums der DiAG MAV bot. Und außerdem, weil es der erste Studientag nach vielen Jahren war, der nicht von Monika Krings als Ausschussvorsitzende geleitet wurde.

Zwischen „Nachhaltigkeit“ und „Nach mir die Sintflut“ – was ist heute schon normal?

Herr Dr. Gescher sprach in seinem Impulsvortrag über die Nachhaltigkeit in der Mitbestimmung, sowie die Möglichkeiten der Mitarbeitervertreter,

über Initiativen der MAV eine ökologische Wende in den Einrichtungen einleiten zu können. Diesen Faden nahm Herr Pankratz im zweiten Vortrag auf und verdeutlichte an Klima-Modellen und konkreten Maßnahmen, wie Maßnahmen zu einer ökologischen Veränderung aussehen können.

In Workshops zu den Themen „Mitbestimmung durch Antrags- oder Vorschlagsrecht“, „Maßnahmen zur ökologischen Wende in kleinen oder großen Einrichtungen“, „Arbeitsschutz in Einrichtungen des Erzbistums“ sowie der „Aktuellen Fragestunde“ hatten die über 180 Teilnehmer:Innen die Möglichkeit, für sie wichtige Themen zu vertiefen.

Der Tag wurde abgerundet durch die Verabschiedung der langjährig aktiven Mitglieder des Studientags-Ausschusses Gabi Birkendahl und Rainer Hammes und der ehemaligen Vorsitzenden des Ausschusses und Vorstandsmitglieds der

DiAG MAV Monika Krings. Manfred Jüngst wurde für seine lange Treue als Dozent für die Fortbildungen im KSI sowie als Richter am Kirchlichen Arbeitsgericht ebenfalls geehrt.

Bereits auf der anschließenden Jubiläumsfeier wurde der Tag resümiert: „Der Studientag sollte weiter in dieser Form und nicht online stattfinden.“

„Wenn viele Menschen kleine Schritte gehen ... kann Großes daraus entstehen!“

„Auch im Kleinen kann ich viel bewirken! Man braucht nur Mut und Engagement!“

„Nicht neu, aber immer wieder motivierend: es gibt so viele (nette) engagierte Menschen. Man ist nicht allein! Danke für diese Veranstaltung!“

„Danke für einen schönen Studientag.“

Der Studientag im kommenden Jahr findet am 23. Oktober 2023 statt.

Erstes Präsenztreffen des Ethiknetzwerks Christentum und Islam seit Ausbruch der Coronapandemie

Das KSI beteiligt sich bereits seit 2010 an einem interreligiösen Fachnetzwerk, welches sich ethisch-theologischen Fragen aus christlicher und islamischer Perspektive widmet und war damit Vorreiter im interreligiös-akademischen Dialog. Zahlreiche Veranstaltungen hat das Ethiknetzwerk Christentum und Islam seit seiner Gründung bereits durchgeführt. Der Verbund von Nachwuchswissenschaftler/innen hat allein in den letzten drei Jahren fünf junge Professorinnen und Professoren hervorgebracht.

Der Coronapandemie und entsprechenden Reiseauflagen geschuldet waren Präsenztreffen seit 2019 nicht

mehr möglich. Sowohl Netzwerktermine als auch gemeinsame Veranstaltungen haben unterdessen digital stattgefunden. Ende September konnte nun erstmalig wieder ein persönliches Treffen realisiert werden.

Als gastgebende Institution hat sich die Fakultät für Evangelische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin angeboten. Nach einem ersten Ankommen und einem internen Austausch stand ein Besuch des Berliner Instituts für Islamische Theologie (BIT) und des Zentralinstituts für Katholische Theologie auf dem Programm.



Daran schloss sich ein Besuch der Katholischen Akademie Berlin an. Die zuständige Referentin für Theologie und Islam, Dr. Katrin Visse, begeisterte die Teilnehmenden mit Einblicken in ihr vielfältiges Programm. Der zweite Tag des Netzwerktreffens widmete sich der Weiterentwicklung des Netzwerks und seiner gemeinsamen Projekte. Alle Beteiligten haben das Treffen als sehr bereichernd und produktiv empfunden, sodass der Wunsch formuliert wurde, Präsenztreffen wieder häufiger anzubieten.

Krieg in der Ukraine – ein Interview mit dem Priester und Sozialethiker Michael Fetko

Wie Menschen aus der Ukraine, die heute in Deutschland leben, über den Krieg und die aktuelle Lage denken, darüber sprach in Kooperation mit dem KSI Lars Schäfers, Generalsekretär von Ordo socialis, mit Michael Fetko, Priester der Ruthenischen Griechisch-Katholischen Kirche und christlicher Sozialethiker.

Schäfers: Michael, wie geht es Dir und wie geht es Deinen Verwandten und Freunden in der Ukraine angesichts der aktuellen Lage?

Fetko: Seit dem 24. Februar geht es mir und meinen Familienangehörigen und vielen Menschen in der Ukraine leider gar nicht gut. Trotz der existenziellen Bedrohung versuchen die Menschen in der Ukraine aber vieles dafür zu tun, unser Land zu beschützen. Wir haben außerdem ein großes Engagement im Bereich der Binnenflüchtlinge. Ich stamme persönlich aus Transkarpatien im Südwesten der Ukraine, am sogenannten Vier-Länder-Eck. Wir grenzen an Rumänien, die Slowakei, Ungarn und Polen. Gerade durch unser Bundesland sind daher sehr viele Menschen in Richtung Westeuropa geflüchtet. Und es war wichtig, dass wir alle diese Menschen auf ihrem Weg unterstützt haben.

Schäfers: Ich frage dich als Theologen: Warum rechtfertigt der Patriarch der Russisch-Orthodoxen Kirche diesen Krieg Putins?

Fetko: Putin will ein neues großrussisches Reich errichten. Dafür braucht er auch eine Ideologie. Diese Ideologie hat das System Putin entwickelt, sie heißt „Russische Welt“. Dabei geht es zunächst einmal darum, dass die russische Sprache und russische Kultur die Russen innerhalb des Landes, aber auch außerhalb, etwa in den ehemaligen Republiken der Sowjetunion, verbinden soll. Später hat sich an diesem Konzept auch die Russisch-Orthodoxe Kirche beteiligt. Es ist kein Geheimnis, dass die Einnahme Kiews für Patriarch

Kyrill zentral ist. Denn die Hauptstadt der Ukraine war und ist ein spirituelles und auch ein symbolisches Zentrum der slawischen Orthodoxie.

Schäfers: Wie schätzen die Ukrainerinnen und Ukrainer die Rolle Deutschlands und des Westens seit Kriegsausbruch ein?

Fetko: Zunächst einmal muss die Dankbarkeit erwähnt werden. Es gibt seit Februar diesen Jahres sehr viele Flüchtlinge hier in Deutschland. Sie haben hier eine Heimat gefunden. Die Dankbarkeit für das, was Deutschland für so viele Flüchtlinge getan hat und weiterhin tut, ist groß. Doch viele Ukrainer waren am Anfang sehr enttäuscht von Westeuropa und auch von Deutschland. Leider wollte man uns damals nicht hören. Und deswegen ist es jetzt auch unsere große Hoffnung, dass unsere Stimme ab jetzt in Europa ernst genommen wird.

Schäfers: Was sind angesichts dieses Krieges die drängendsten Herausforderungen, der sich auch die christliche Sozial- und Friedensethik widmen sollte?

Fetko: Zunächst einmal steht für uns als Theologen und als Kirche die menschliche Person immer im Zentrum. Es gibt einen zynischen Spruch seit dem Zarenreich: Das einzige, was Russland im Überfluss hat, sind Menschen. Es ist der russischen Führung egal, wie viele Menschen sterben werden – Hauptsache, das Kriegsziel wird erreicht. Und deswegen ist es wichtig, dass wir als christliche Sozialethiker weiterhin die Würde des Menschen be-

tonen, dass wir menschliches Leben schützen und bewahren. Ein anderes Thema, das wir seit Februar beobachten, ist, dass alle internationalen Organisationen in diesem Konflikt einfach hilflos sind. Dabei ist es eigentlich deren Aufgabe, solche Kriege zu verhindern oder auch zu stoppen. Das heißt, man muss überlegen, was kann man da ändern, was kann man da verbessern?

Wir in der Ukraine brauchen Freiheit, wir wollen in einer Demokratie leben. Und das ist eben auch der Grund, warum jetzt viele Menschen an die Front gehen und dort kämpfen für die Freiheit, für die Ukraine, weil sie sagen, in einem totalitären System, also das, was zurzeit Russland ist, können wir nicht mehr leben. Wir haben im Kommunismus gelebt, wir wissen, was das bedeutet, und wir werden das nicht mehr ertragen. Wir haben uns an unsere Freiheit so gewöhnt, wir schätzen das. Und deswegen sind zurzeit auch sehr viele Professoren, Philosophen, Wissenschaftler und Ärzte an der Front. Weil sie in einer Demokratie leben wollen und nicht mehr in einer Diktatur.

Das vollständige Interview findet man zum Nachhören unter:

<https://ordosocialis.de/krieg-in-der-ukraine-ein-gesprach-mit-michael-fetko/>

Das Interview führte Lars Schäfers, Geschäftsführer von Ordo socialis – Wissenschaftliche Vereinigung zur Förderung der Christlichen Gesellschaftslehre e. V.

#heimatnatur – Tagebau Hambach

Radeln durch eine verschwundene Heimat

Was ist Natur, was bedeutet Heimat und was heißt Landschaft? Das Projekt „#heimatnatur – Vom Lesen und Pflegen der Landschaft“, das vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW gefördert wird, hat sich diesen Fragen gewidmet und in drei Regionen Radexkursionen in unterschiedlichen Settings durchgeführt.

Der Tagebau Hambach war Ziel der letzten Tour, die am 8. Oktober zur Mittagszeit am Bahnhof in Kerpen-Buir begann. Der Tagebau Hambach ist ein einzigartiger Schmelztiegel struktureller Entwicklungen, sowohl wirtschaftlich wie ökologisch, sozial wie landschaftsplanerisch. Mit über 400 Metern eines der tiefsten Löcher der Erde, werden Pläne für einen gigantischen See aufgestellt. Das Landschaftsbild ist nachhaltig verändert. Seine Abraumhalde, die Sophienhöhe, bereits heute ein 300 Meter hohes Berggebilde, das prägend wirkt und weithin zu sehen ist. Neue Landschaftsstrukturen entstehen, die auch irgendwann als natürlich empfunden werden.

Nach einer Fahrt durch den alten Fortbestand des Hambacher Waldes und vorbei am Camp der Waldbesetzer, ist der noch nicht ganz verwaiste Kirchhof an St. Lambertus in Morschenich die erste Station. Morschenich sollte abgebaggert werden und besteht fast nur aus verlassenen Häusern. Hier erzählt Dr. Wolfgang Stöcker, Historiker und Künstler, der selbst in dieser Region aufgewachsen ist, von der Geschichte des Hambacher Forstes und der Region, vom Leben und Lebensgefühl der Menschen und auch von den Veränderungen in der Betrachtung und Wahrnehmung des Tagebaues in den vergangenen 50 Jahren.

Nach weiterer Fahrt durch den Hambacher Wald treffen wir fast unvermittelt auf die Abbruchkante der riesi-



gen Grube. Eine gleichsam faszinierenden wie erschreckender Anblick mit einer eigenen Ästhetik.

Weiter durch das noch bestehende Waldgebiet und nach einer Kaffeepause erreichen wir den Ort Alt-Manheim. Bis auf vereinzelte Häuser und die große entweihte neugotische Kirche ist der Ort vollkommen verschwunden. Geblieben sind die Straßenlaternen, die nachts noch leuchten, obwohl es keine Straßen mehr gibt. Hier treffen wir die Landtagsabgeordnete Antje Grothus, die sich für die Entwicklung von Perspektiven für diese Region und die gefährdeten Ortschaften engagiert. Ein großer See soll aus dem Tagebau entstehen, doch für die notwendige Abflachung wird Erdschutt benötigt und dafür soll der über 1000 Jahre alte Ort Manheim abgebaggert werden und nicht, um Kohle zu fördern. Alternativkonzepte liegen auf dem Tisch, auch für die nur noch in Abschnitten vorhandene Trasse der alten Autobahn A4, die in der Nähe vorbeiführt. Von der alten A4 geht es zur neuen A4 und zu einem großen breiten Brückenbauwerk, der Fledermausbrücke.

Die letzte Etappe der 31 km langen Strecke führt zum Aussichtspunkt Terra Nova. Auch hier ein überwältigender Anblick in das größte Tagebaugelände Europas, das sich über 46 Quadratkilometer erstreckt.

Das Licht der untergehenden Sonne ist genau der richtige Moment für den letzten außergewöhnlichen Programmpunkt. Ein musikalischer Abschluss mit Alphornmusik. Vier Alphornbläser stehen an der Abbruchkante und lassen diese Landschaft mit ihrer Musik erklingen. Statt Berge eine tiefe riesige Grube, statt Echo verhallende Unendlichkeit, statt idyllische Panoramen wüstenartige Unwirtlichkeit.

Die zuvor gehörten Ausführungen zur spirituellen Verantwortung werden hier zu einer Art musikalischer Andacht für diese Landschaft.

Damit endet die Tour in der einbrechenden Dunkelheit. Doch ein kleiner Punkt schließt sich noch an. Nach einem Abendimbiss gibt es noch einen kurzen Impuls an der Tagebaukante zu dem gewaltigen Eindruck der Grube bei Nacht. Erschreckend und schön zugleich.

In der dritten Espresso-Reihe geht es grün zu

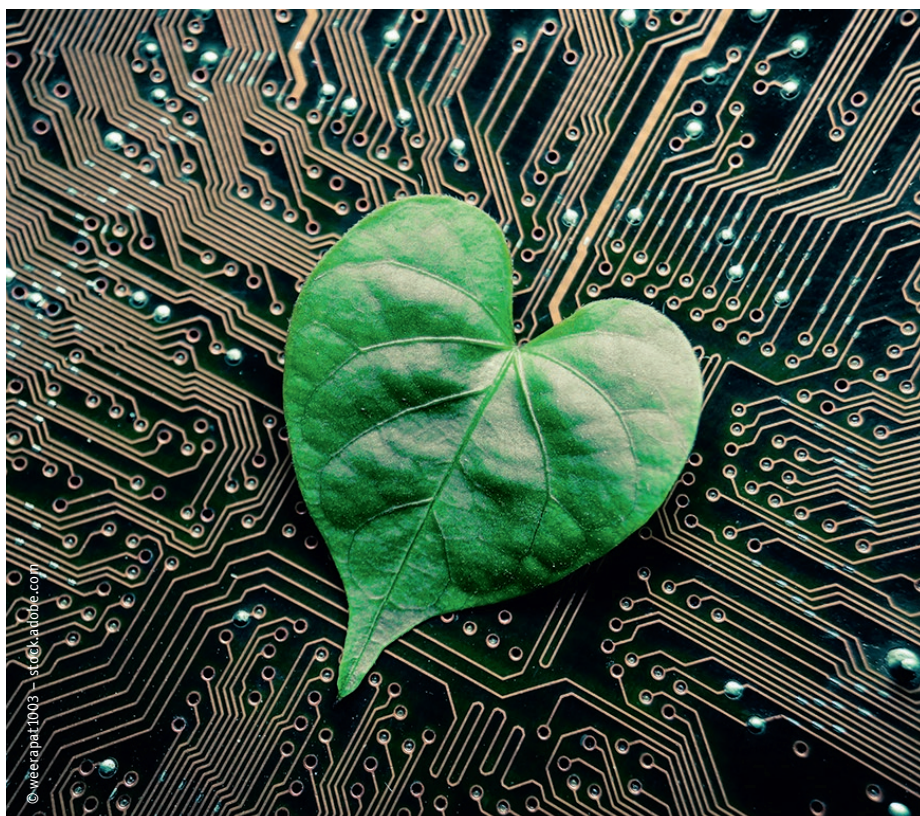
Die erfolgreiche Podcast- und Veranstaltungsreihe „Digitaler Espresso“ widmet sich seit Herbst dem Zusammenspiel von Digitalität und Nachhaltigkeit. Welche technischen Neuerungen und digitalen Werkzeuge helfen beim Klimaschutz? Das beschäftigt nicht nur die Forschung, sondern auch die Kirchen. Der Espresso will konkrete Ideen liefern und Projekte vorstellen, damit unsere Gesellschaft nicht nur digitaler, sondern die Digitalisierung auch sozialer und nachhaltiger wird.

Den Auftakt machte Claudia Tober vom kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte. Die Idee dahinter ist ganz simpel: man lässt sich über das Portal die eigenen Emissionen ausrechnen und gleicht diese wiederum durch eine Spende an beteiligte Klimaprojekte aus. Klingt einfach, aber ist das Projekt auch gut? Hilft die Klima-Kollekte tatsächlich, CO₂-Emissionen zu verringern, oder ist sie ein Feigenblatt, um das schlechte Gewissen der Klimasünder zu beruhigen? Die Kirchenvertreter jedenfalls können am Ende sagen: „Da haben wir was Gutes für den Klimaschutz gemacht.“, während man sich weiterhin im großen Dienstwagen mit Verbrennermotor zu seinem Termin fahren lässt. Oder etwa nicht? Die Stiftung Warentest jedenfalls ist überzeugt von der Klima-Kollekte und hat ihr die Note 1,7 gegeben. Welche Note würden Sie dem Projekt geben?

In der zweiten Folge war Regina Treutwein zu Gast. Treutwein ist für die Digitalisierung der Tafeln zuständig. Wer hier zuerst an Smartboards denkt, liegt weit daneben. Regina Treutwein arbeitet für Tafel Deutschland und leitet dort das Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“. Zuvor hatte sie in Berlin zu Maßnahmen für die Verhinderung von

Lebensmittelverschwendung geforscht. Nun kann Treutwein ihr Wissen praktisch anwenden. Durch die Einführung einer sogenannten „eco-Plattform“ werden Lebensmittelspenden schneller erfasst, Überschüsse auf einem Online-Marktplatz anderen Tafeln zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können schneller und leichter Daten für statistische Erhebungen erfasst und Fahrtrouten optimiert werden.

spezialisiert. Aktuell liegen ausrangierte Handys in Millionen von deutschen Schubladen und verbrauchen dort Platz. In ihnen sind wertvolle Metalle, seltene Erden und Mikrochips verarbeitet. Zum Vergleich, für die Menge an Gold, die in 41 Handys verbaut ist, benötigt man eine Tonne Golderz. Zu schade, um nicht wieder genutzt zu werden. Finden Sie nicht auch? Von Pidoll jedenfalls ist von seinem Konzept überzeugt und hat



Wer mehr über diese Projekte wissen möchte, kann beide Folgen bequem von zuhause oder von unterwegs über die gängigen Podcastplattformen oder auf www.digitalerespresso.de nachhören.

Seien Sie auch gerne einmal live bei einer Aufzeichnung dabei. Zum Beispiel am 13. Januar. Dann sprechen wir mit Till von Pidoll, Mitbegründer des Unternehmens Mobile-Box. Mobile-Box hat sich auf die umweltgerechte und sichere Verwertung von Handys

inzwischen mit seinen Sammelpartnern, zu denen u.a. die Deutsche Umwelthilfe und der BUND gehören, rund 700.000 Handys gesammelt. Einmal Hand auf's Herz: Wie viele Handys liegen bei Ihnen noch in der Schublade?

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Auswahl der KSI-Veranstaltungen für die Monate Januar bis April 2023. Die farblich hinterlegten Überschriften weisen auf unsere nachstehenden Themenbereiche hin.

Das KSI digital

In der Coronapandemie setzt das KSI noch stärker auf digitale Lerninhalte.

Wenn eine Veranstaltung mit diesem Symbol **online** gekennzeichnet ist, heißt das für Sie entweder:

- Die Veranstaltung findet online statt
- Es ist eine Präsenz-Veranstaltung mit Livestream oder
- Es ist eine Hybrid-Veranstaltung mit Publikum vor Ort und zugleich interaktivem Online-Publikum

Unser Service für E-paper-Leser/innen: Die Seminare und Tagungen in der Veranstaltungsübersicht sind verlinkt. Wenn Sie den Termin anklicken, öffnet sich die Veranstaltung in Ihrem Internetbrowser!



**7.
Januar
2023**

Karmeltag

7. Januar 2023, 10 Uhr

Zu den Karmeltagen sind alle Interessierten ganz herzlich eingeladen. Die Karmeliter freuen sich über eine rechtzeitige Anmeldung:
E-Mail: info@karmel-michaelsberg.de
Fon: 02241 – 942940

**9.
Januar
2023**

Öffentlich. Kompetent. Digital. – Modul 3 (#ökd)

Videoproduktion für Social Media und Internet – Onlineworkshop

9. Januar 2023

Veranstaltungsnummer: 22.799

online

Die Videoproduktion ist heutzutage mit jedem handelsüblichen Smartphone möglich. Nur wie nutzte ich die Möglichkeiten der mobilen Technik, ohne dass es amateurhaft aussieht? Der Workshop vermittelt außerdem die Grundlagen guter Kommunikation für Social Media-Auftritte. Videoclips für das Netz sollten mehr sein als die Weitergabe von Informationen. Sie müssen einerseits Hintergründe liefern und Zusammenhänge aufzeigen, andererseits aber auch gute Unterhaltung bieten – ohne Übertreibung bzw. ohne eine zu grobe Vereinfachung der Sachverhalte. Dazu benötigen sie emotionale wie argumentative Anteile. Alle Kurse sind einzeln oder im Paket buchbar. Weitere Informationen unter www.ksi-institut.de.

**13.
Januar
2023**

Digitaler Espresso

Refurbished ist das neue Neu. Wer profitiert, wenn Smartphone und Co. aus zweiter Hand stammen?

13. Januar 2023, 11 bis 12 Uhr

Veranstaltungsnummer: 23.670

online

Referent: Till von Pidoll, Mobile-Box/Futurephones
Second Hand ist im Trend – und das gilt nicht nur für Klamotten, sondern auch für Smartphones. Doch wie sieht die Umweltbilanz tatsächlich aus, wenn alle paar Monate ein neues altes Smartphone gekauft werden muss, weil es nicht mehr mit Updates versorgt wird?

**15.
Januar
2023**

Ökumenisches Friedensgebet

Ein Angebot der Unbeschuhten Karmeliten

Gebet mit Gesängen aus Taizé mit anschließendem Beisammensein

15. Januar 2023, 18 Uhr

**16.
Januar
2023**

Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe

Modul 6 Teamentwicklung und Social-Marketing

16. bis 20. Januar 2023

Veranstaltungsnummer 12.156

Der sechs Module umfassende Zertifikatskurs richtet sich an Leitungen und potenzielle Leitungskräfte, die durch diese praxisorientierte Qualifizierung die eigene Führungs- und Managementkompetenz erweitern und vertiefen wollen. Jedes Modul kann auch einzeln gebucht werden. Inhalte dieses Seminars: Prozess der Teamentwicklung, Voraussetzungen für motivierte

Teams, Rolle der Teamleitung, Marketing-Begriff und -Methoden, Marketing-Techniken, Öffentlichkeitsarbeit.

**3.
Februar
2023**

Digitaler Espresso

**Das flicken wir zusammen!
Repair-Cafés als Auferstehungsorte für
Technik und Gemeinschaft**

3. Februar 2023, 11 bis 12 Uhr
Veranstaltungsnummer: 23.672

online

Referentin: Ina Hemmelmann, Netzwerk Reparatur-Initiativen

In Repair-Cafés geht es um gemeinschaftlich organisierte Selbsthilfe. Die Ehrenamtlichen kommen zusammen, um leidenschaftlich zu tüfteln. Eine hervorragende Initiative, um der Wegwerfgesellschaft etwas entgegenzusetzen. Ina Hemmelmann sieht die zunehmende Digitalisierung und Miniaturisierung skeptisch. Und Sie?

**17.
Februar
2023**

23. Kirchen-Kabarett-Marathon

17. bis 20. Februar 2023
Veranstaltungsnummer: 12.277

Aktuelle Kabarett- und ausgesuchte Kleinkunstprogramme werden in einem ansprechenden Ambiente auf der Bühne des KSI präsentiert.

**22.
Februar
2023**

Kirchliche Seniorenarbeit – Oasentag

22. Februar 2023
Veranstaltungsnummer 23.386

KOMM zur Quelle, FINDE Entspannung und STILLE deinen Durst...
„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens...“ (aus Psalm 36,6)
Ein Oasentag für im und mit dem Alter engagierte Menschen, als kurze Atempause, zur spirituellen Vertiefung und zum Kraftschöpfen im Austausch. Elemente des Tages: gemeinsame Impuls- und Gebetszeiten, Themengruppen zum Austausch und zur Reflexion, Gelegenheit zu persönlichen Begleitgesprächen. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Altenpastoral Erzbistum Köln.

**25.
Februar
2023**

Öffentlich. Kompetent. Digital. – Modul 4 (#ökd)

Audio- und Podcastproduktion

25. Februar 2023

Veranstaltungsnummer: 22.605

In den Jahren der Coronapandemie erlebten „Podcasts“ einen regelrechten Boom: Viele Prominente, aber auch Privatpersonen, Einrichtungen und Institutionen nutzten Podcastproduktionen, um Menschen von ihren Themen zu begeistern. Ist Podcasting ein Modell für Kirche, um über Themen aus dem sozial-caritativen Umfeld zu berichten? Alle Kurse sind einzeln oder im Paket buchbar. Weitere Informationen unter www.ksi-institut.de.

**3.
März
2023**

Digitaler Espresso

Song from a Coltan Field. Welchen Preis zahlen wir für unsere digitalen Endgeräte?

3. März 2023, 11 bis 12 Uhr
Veranstaltungsnummer: 23.674

Referentin: Friederike Hildebrandt, BUND

online

Der Blues trug im 20. Jahrhundert das Leid der von Sklaverei Betroffenen in die Mitte der Gesellschaft. Auf das Leid der Frauen, Männer und Kinder, die heute im Kongo nach Koltan graben oder in Ghana in Elektroschrottdeponien nach Kupfer suchen, macht kein populärer Hit aufmerksam.

**4.
März
2023**

Karmeltag

4. März 2023, 10 Uhr

Zu den Karmeltagen sind alle Interessierten ganz herzlich eingeladen. Die Karmeliter freuen sich über eine rechtzeitige Anmeldung:
E-Mail: info@karmel-michaelsberg.de
Fon: 02241 – 942940

**7.
März
2023**

Zertifikatskurs Medien- pädagogische Praxis (#mepps22)

7. bis 11. März 2023

Veranstaltungsnummer: 19.619

Der Zertifikatskurs Medienpädagogische Praxis ist eine achtmonatige medienpädagogische Fortbildung für Multiplikator/innen. Er richtet sich an Multiplikator/innen, die mit ihren Zielgruppen mit

und über Medien arbeiten und reflektieren (wollen) und nach einer fundierten medienpädagogischen und medienpraktischen Aus- oder Fortbildung suchen. Ein Schwerpunkt des Zertifikatskurses liegt auf der Durchführung eines medienpraktischen Projektes im eigenen beruflichen Umfeld.

Der Kurs wird als blended learning-Veranstaltung durchgeführt, d.h. als eine inhaltlich abgestimmte Mischung von Präsenzphasen und Online-Lernen. Eine Kooperation mit der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz.

**13.
März
2023**

Digitale Chancen

13. bis 15. März 2023
Veranstaltungsnummer: 17.292

Sinnes- und Medienkompetenzbildung in KiTa, Schule und OGS.
Modulares Fortbildungsangebot für Erzieherinnen und Erzieher.

„Augen zu Ohren auf“

Es werden verschiedene Stationen der Hörspielproduktion durchlaufen. Kleine Hörspielstücke produzieren die Teilnehmenden selbst.

**14.
März
2023**

Fachtag zur Misereor Fastenaktion 2023

14. März 2023
Veranstaltungsnummer: 18.652

Die diesjährige Fastenaktion des bischöflichen Hilfswerks MISEREOR steht unter dem Titel „Frau. Macht. Veränderung.“ und widmet sich der Stärkung von Gleichberechtigung durch Partnerprojekte in Madagaskar.

Wie auch in den vergangenen Jahren veranstaltet das KSI anlässlich der Fastenaktion einen Fachtag für engagierte Menschen in der Entwicklungszusammenarbeit.

**25.
März
2023**

Passionskonzert mit dem Forum Vocale „Rhein-Sieg“

25. März 2023, 19:30 Uhr
Veranstaltungsnummer: 23.373

Zu seinem 10-jährigen Bestehen nimmt sich der Kammerchor „Forum Vocale Rhein-Sieg“ mit seinem Leiter Georg Bours in diesem Jahr einiges Besonderes vor: Im Passionsprogramm, das am 25. März in der Abteikirche (Michaelsberg) erklingen soll, wird des Leidens Christi und der Erlösungsbedürftigkeit der Menschen in kunst-

und klangvoller Renaissance-Polyphonie von Lasso, Palestrina und G. Gabrieli mit Motetten und mit Sätzen aus der „Missa Papae Marcelli“ gedacht.

**27.
März
2023**

Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe

Modul Grundlagen der BWL

27. bis 29. März 2023
Veranstaltungsnummer 17.305

Der sechs Module umfassende Zertifikatskurs richtet sich an Leitungen und potenzielle Leitungskräfte, die durch diese praxisorientierte Qualifizierung die eigene Führungs- und Managementkompetenz erweitern und vertiefen wollen. Jedes Modul kann auch einzeln gebucht werden. Inhalte dieses Seminars: Allgemeiner Überblick über die Betriebswirtschaft, Aufgaben und Bestandteile des betrieblichen Rechnungswesen, Buchführung, Jahresabschluss und Bilanz, Kosten- und Leistungsrechnung, Kostenstellen und Kostenarten, Überblick über Aufgaben und Instrumente des Controlling.

**29.
März
2023**

Praxiswerkstatt Kirchliche Seniorenarbeit

Der Friede sei mit Dir – für ein friedliches Miteinander in unsicheren Zeiten

29. bis 30. März 2023
Veranstaltungsnummer 17.262

Wie gelingt ein friedliches Miteinander? Welche Kompetenzen bringen gerade alte und hochalte Menschen ein, die meist noch unfriedliche Zeiten erlebt haben? Theoretische Impulse und Einheiten des praktischen Gestaltens und Austauschs wechseln sich ab. Sie erhalten Impulse und Anregungen sowohl für sich persönlich als auch für Ihre Arbeitskontexte. Eine Praxiswerkstatt in Kooperation mit der Altenpastoral Erzbistum Köln.

**1.
April
2023**

Karmeltag

1. April 2023, 10 Uhr

Zu den Karmeltagen sind alle Interessierten ganz herzlich eingeladen. Die Karmeliter freuen sich über eine rechtzeitige Anmeldung:
E-Mail: info@karmel-michaelsberg.de
Fon: 02241 – 942940

2.
April
2023

Die Heilige Woche auf dem Michaelsberg

Ein Angebot der Unbeschuhten Karmeliten

2. April 2023, 11:45 Uhr

Palmsonntag - Heilige Messe mit Palmweihe

6. April 2023, 18:45 Uhr

Gründonnerstag - Abendmahlfeier

7. April 2023, 13:30 Uhr

Kreuzweg zur Abteikirche

(Treffpunkt: am Hexenturm am Fuß des Michaels-
berges)

7. April 2023, 15:00 Uhr

Karfreitagsliturgie

8. April 2023, 20:30 Uhr

Karsamstag – Feier der Osternacht

9. April 2023, 12:00 Uhr

Ostersonntag – Heilige Messe

10. April 2023, 12:00 Uhr

Ostermontag – Heilige Messe

12.
April
2023

Musik-Akademie Jazz

12. bis 16. April 2023

Veranstaltungsnummer: 12.281

Die Musik-Akademie Jazz richtet sich an professi-
onelle Musiker und engagierte Hobby-Musiker.
Theorie, Praxis, Sessions und ein Auftritt bieten
ein abwechslungsreiches Programm: Trompete,
Gesang, Bass, Piano, Saxophon, Posaune, Gitarre,
Schlagzeug.

21.
April
2023

Digitaler Espresso

Das grüne, lichterfüllte Haus... – Wie werden Kirchengebäude zu smarten Vorbildern in der Gebäudewirtschaft?

21. April 2023, 11:00 bis 12:00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 23.676

Referent: Christian Weingarten, Umweltbeauftrag-
ter des Erzbistums Köln

online

Die alte Gas-Heizung der Kirche bleibt aus, fossile
Energieträger müssen eingespart werden, ob nun
aus politischen, ökonomischen oder ökologischen
Gründen. „Smart“ meint allerdings alles andere als
eine off-Strategie. Wie kann man im Gottesdienst
dennoch eine Wohlfühlatmosphäre schaffen?

24.
April
2023

Digitale Chancen

24. bis 26. April 2023

Veranstaltungsnummer: 17.295

Sinnes- und Medienkompetenzbildung in KiTa,
Schule und OGS.

Modulares Fortbildungsangebot für Erzieherinnen
und Erzieher.

Kindheit ist Medienkindheit – Grundlagenseminar Medienerziehung

Das Seminar gibt einen Überblick zur Bedeutung
von Medien in der kindlichen Lebenswelt und zu
medienpädagogischen Handlungsansätzen.

26.
April
2023

Fachtag Pränataldiagnostik 2023

26. April 2023, 10:00 bis 18:30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 21.672

Referenten u.a.: Prof. Dr. Ulrich Gembruch,
Dr. med. Heike Makoschey-Weiß, Wilfried
Gaul-Canjé, Dr. Ursula Nichol, Dr. Friedemar R.
Kreuz, Dr. Angela Klein

Der Pränataltag 2023 ist eine Kooperationsveran-
staltung des KSI mit dem Caritasverband Rhein-
Sieg und der GFO zu ethischen Herausforderungen
auf dem Gebiet der Pränataldiagnostik. Gemein-
sam mit Fachleuten aus der medizinischen Praxis,
der Beratung von Schwangeren, der Behinderten-
hilfe und aus der Wissenschaft soll praktische
Unterstützung sowohl für medizinisches Fachper-
sonal als auch für Betroffene geleistet werden.

6.
Mai
2023

Öffentlich. Kompetent. Digital. (#ökd)

Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

6. bis 7. Mai 2023

Veranstaltungsnummer: 22.602

Das erste Modul der neuen Qualifizierungsreihe für
kirchliche Öffentlichkeit vermittelt Teilnehmenden
die Grundlagen der klassischen Pressearbeit: Wie
schreibe ich eine Pressemitteilung? An wen sende
ich die Mitteilungen aus meiner Institution oder
Einrichtung? Wie pflege ich den Austausch mit
den Vertretern der regionalen Presse? Darüber
hinaus gibt es im Rahmen des Wochenendseminars
eine Einheit zum Thema „Social Media“. Weitere
Module von #ökd behandeln die Themen „Recht
und Datenschutz“, „Videoproduktion für Internet
und Social Media“ sowie „Podcasting“. Alle Kurse
sind einzeln oder im Paket buchbar. Weitere
Informationen unter www.ksi-institut.de.

Neues Pilgerportal eröffnet

www.rheinland-pilgern.de präsentiert Touren im gesamten Rheinland

„Selig, die Menschen, die Pilgerwege im Herzen haben“ (Psalm 84,6). In Walberberg wurde am 24. August das neue Pilgerportal www.rheinland-pilgern.de vorgestellt: Die dortige Kirche St. Walburga ist einer von mehr als 3.000 Orten und Haltepunkten, die im neuen Pilgerportal des Erzbistums Köln beschrieben sind.

Bei herrlichem Sonnenschein erreichte eine Gruppe von zehn Fahrradpilgern am 24. August um 11 Uhr die Kirche St. Walburga in Walberberg. Pfarrer Matthias Genster begrüßte gemeinsam mit Hans Dieter Wirtz von der Walburga-Gemeinschaft die Pilgerinnen und Pilger. Eine von ihnen war Ilse Pottmann, die bereits mehrfach mit dem Fahrrad gepilgert ist, auch im Rahmen der Bistumswallfahrt zum Kölner Dom. „Ich erlebe jedes Mal eine so nette und lebendige Gemeinschaft, wenn wir auf dem Fahrrad unterwegs sind“, erzählte Pottmann. „Ich habe auf den Radpilgertouren schon so viele Kirchen und Kapellen sehen dürfen, die ich nicht kannte und wenn wir dann zum Abschluss der Domwallfahrt

unter dem Dreikönigenschrein hindurch gehen dürfen, ist das jedes Mal ein erhabener Moment.“

Zum Abschluss ihres Pilgerweges sprach die Gruppe ein gemeinsames Gebet und sang eines von mehreren Walburga-Liedern auf die Melodie „Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein“.

176 Pilgertouren mit insgesamt rund 6.000 Kilometern Strecke

Nach einem Pilgermahl, das die Walburga-Gemeinschaft im Atrium des Pfarrheimes vorbereitet hatte, präsentierten Patrick Oetterer, Leiter Referat Geistliches Leben und Exerzitienhaus im Erzbistum Köln und Dr. Udo Wallraf, Leiter des Medienkompetenzzentrums des KSI, das neue Internet-Portal. „Mittlerweile sind auf der neuen Website rheinland-pilgern.de 176 Pilgertouren mit insgesamt rund 6.000 Kilometern kreuz und quer durch das Rheinland zu finden. Damit ist das Portal als Service für Fuß- und Radpilger einmalig in Deutschland.“

Interaktives Mitmachportal für eigene Touren

Neben allen Daten und Fakten für Rad- und Fußpilgerinnen und -pilger mit Informationen zu den einzelnen Touren wie Länge, Streckenprofil, voraussichtliche Dauer oder zu absolvierenden Höhenmetern gibt es viele ausführliche Reportagen zu einzelnen Wallfahrtsorten. Das neue Pilgerportal ist außerdem interaktiv angelegt und ein echtes Mitmachportal für alle. Jeder kann eigene Touren einfach und mit wenigen Klicks auf dem neuen Portal selbst veröffentlichen.

„Wir freuen uns, wenn viele weitere Pilgertouren dafür sorgen, dass sich Menschen auf den Weg machen, denn auf diesem Weg lernen wir uns im Gegenüber zur Natur, zu unseren Mitmenschen und zu Gott selbst besser kennen“, unterstrich Oetterer.

Umgesetzt und betreut wird das Portal www.rheinland-pilgern.de durch das Referat Geistliches Leben und Exerzitienhaus im Erzbistum Köln und durch das Katholisch-Soziale Institut in Siegburg.



Ankunft der Fahrradpilger vor der Kirche St. Walburga

© Markus Sanger

Wiesenblumen malen

Klösterliche Malerei im KSI

Vom Nachmittag des 21. Oktobers bis zum Sonntag, 23. Oktober 2022, hat im KSI in Kooperation mit den „Freunden und Förderern des Michaelsberges“ der Workshop „Wiesenblumen malen“ stattgefunden. Hinter diesem harmlosen Titel verbarg sich ein Angebot der Malerin Carola Mai, die als gelernte Porzellanmalerin der Manufaktur Meißen auf Blumen spezialisiert war. Ziel des Kurses, der sich an alle Interessierte richtete und keine Vorkenntnisse erforderte, war zunächst das Wahrnehmen der Schönheit alltäglicher Blumen und Kräuter. Die naturgetreue Wiedergabe von Pflanzen und Blumen erfordert ein detailtreues, konzentriertes Hinschauen. Mit diesem Schauen und dem fachkundigen Anleiten durch die Referentin sind eine Vielzahl von Blumenstudien auf Papier entstanden.

Der Vorsitzenden des Vereins der Freunde und Förderer, Dr. Andrea Korte-Böger, war es ein besonderes Anliegen, diese Malerei in der Tradition der klösterlichen Buchmalerei zu sehen: Der Michaelsberg als Sitz einer langen benediktinischen Klostertradition war, bis zur Beschlagnahme des Klosterarchivs 1803, im Besitz einer großen Anzahl liturgischer Handschriften. Das Kloster in Siegburg war Teil der einflussreichen Schulen romanischer Buchmalerei im Rheinland, deren Kennzeichen die Ausstattung der Schriften durch zahlreiche, unter anderem pflanzliche Hinzufügungen war.

Carola Mai leitete den ausgebuchten Kurs, der eine lange Warteliste hatte, mit viel Einfühlungsvermögen und fachlicher Kompetenz. Die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Anleitung und das Vermitteln des notwendigen Hintergrundwissens verlangten auch von der Referentin Aufmerksamkeit und Konzentration.



Neben ihrem Kurs der Blumenmalerei vermittelt Carola Mai ebenfalls die Kunst der „Ikonenschreiberei“. Bei diesen Kursen, in denen Ikonen „gemalt“ – denn eigentlich werden sie, dem korrekten Begriff folgend, geschrieben – geht es neben den techni-

schen Grundlagen zur Anfertigung einer Ikone, vor allem um die inneren Vorgänge. „Die Ikone ist bildgewordene Botschaft des Glaubens, die immer wieder neu erfahren wird. Sie ist Gebet und Predigt, welche die Schönheit des Glaubens vor Augen stellen will, und dann erst Kunstwerk“, so Carola Mai. Begleitend zum Workshop der Blumenmalerei fand in der Kirche St. Servatius eine Ausstellung von Ikonen Carola Mais statt.

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermöglichen eine weitere Planung eines Blumenkurses, ein Ikonenkurs ist angedacht.

Der Umwelt zuliebe

Geschenk für Verzicht auf Reinigung

Wer auf seine Zimmerreinigung im KSI im Rahmen seines Aufenthaltes verzichtet, wird seit November 2022 mit einer kleinen Überraschung belohnt. Hierfür wurden in allen Gästezimmern umweltfreundliche Leinensäcke ausgelegt – wenn das Zimmer also nicht gereinigt werden soll, hängen die Gäste den Beutel von außen an die Zimmertüre. Als Dank werden diese Säckchen mit einer kleinen KSI-Überraschung gefüllt. Diese Aktion gilt nur, wenn Gäste mehrere Nächte im KSI verbringen – nicht für die Abreise am Folgetag.



KSI-Radler beim Stadtradeln Siegburg erfolgreich!

Vorne mit dabei war die Gruppe der KSI-Radler beim diesjährigen Stadtradeln in Siegburg. Ziel war es, als Team möglichst viele Kilometer zu sammeln und im sportlichen Wettstreit mit anderen Gruppen den besten Platz zu ergattern. Der „KSI-Achter“ ging mit Beginn der Aktion am 4. September an den Start und brachte 2058 km innerhalb von drei Wochen auf den Fahrrad-Tacho. Kräftig in die Pedale zu treten, hat sich also gelohnt und auch in diesem Jahr kann sich das Ergebnis sehen lassen:

Von den 36 Siegburger Teams mit insgesamt 1.171 Radsportlern lagen wir KSI-Radler mit acht Radlerinnen und Radlern nach Gruppengröße auf Platz 15. Richtig super aber ist das Ergebnis bei den Kilometern pro Kopf, denn hier landen wir KSI-Radler auf Platz 5 der 36 Teams mit durchschnittlich 257 km pro Radler. Ebenso konn-

ten wir dadurch beim wichtigsten Punkt, der CO₂-Vermeidung, 317 kg CO₂ einsparen, die sonst unsere Autos produziert hätten, damit ebenso auf Platz 5. Klasse, ein Super-Ergebnis!

Und wer waren die Damen und Herren des KSI-„Achters“? Angelica Bergmann Zamorano, Bianca Birk, Laura Krämer, Prof. Ralf Bergold, Roberto Rosso, Norbert Schramm, Markus Saager und Udo Wallraf.

Eigentlich geht es ja nicht um Leistung, sondern um Spaß, Teamerlebnis, um verantwortungsvolle Mobilität und auch um sportliche Erholung. Es lohnt sich also, dran zu bleiben und weiterhin mit dem Rad unterwegs zu sein. Das Siegburger Umland bietet beste



Voraussetzungen dafür, reizvolle Landschaften und überraschende Perspektiven und schöne Radwege.

Und wenn wir im nächsten Jahr so weitermachen sind wir bald mit auf dem Siebertreppchen unter den ersten Dreien. Und über weitere Kolleginnen und Kollegen, die beim nächsten Mal mitmachen wollen, freuen wir uns sehr!

Freunde und Förderer des Michaelberges beschenken Karmel Festkerze zum neunten Geburtstag

Warum bis zum Jubel-Datum warten, wenn man – ganz rheinisch – auch schon ein Jahr lang darauf hinfeiern kann? Im nächsten Jahr ist das Karmel zehn Jahre auf dem Michaelsberg beheimatet, der neunte Geburtstag wurde bereits am Sonntag, 4. September, um 12 Uhr mit einer Heiligen Messe, an die sich eine indische Erntedankmahlzeit anschließt, gefeiert.

Die Freunde und Förderer des Michaelsberges griffen die Idee von Pater Rockson auf, beschenkten das Karmel mit einer großen Festkerze (Foto). Außerdem wurde der Abschluss der Renovierung der Abteikirche zum An-



lass genommen, eine neue Postkartenserie aufzulegen und den Besuchern gleich drei Flyer anzubieten: einen zum neuen Annoschrein, den nächsten mit dem Text, der den Schrein zierte, und schließlich mit einem kurzen geschichtlichen Abriss zur Abteikirche und einem Rundgang mit Erläuterung der einzelnen Sehenswürdigkeiten.

Impressum

Katholisch-Soziales Institut
Bergstraße 26 | 53721 Siegburg
Telefon 02241 – 2517-0
info@ksi.de | www.ksi-institut.de

Redaktion: Andreas Kaul

Gestaltung und Druck:
medienzentrum süd, Köln

Alle Rechte vorbehalten;
Siegburg, Dezember 2022

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53516-2211-1017